Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 88 (2001)

Heft: 12: Kontrolle als Raumpolitik = Le contrôle: une politique de l'espace = Control as politics of space

Artikel: Überdachung des Bahneinschnittes St-Jean

Autor: P.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-65846

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

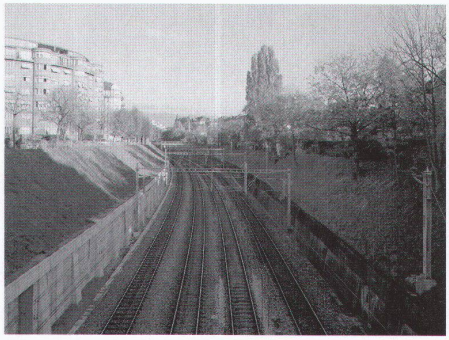
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Überdachung des Bahneinschnittes St-Jean



Der Bahneinschnitt vor und nach der Überdachung

Die Überdachung der SBB-Geleise von St.-Jean (825 x 25 m) zwischen dem Pont des Délices und dem Pont d'Aïre sollte einerseits den Zuglärm unterbinden und anderseits zwei bis anhin getrennte Quartiere miteinander verknüpfen. Der klar erkenntliche Kunstbau bildet einen lang gezogenen Sockel aus und gibt dem Eingriff eine eigenständige Form, die den Verlauf des Bahntrassees lesbar macht. Der Sockel ragt 50–160 cm über das Strassenniveau hinaus und die Gebäude auf der Plattform sind maximal 3-geschossig. Der Eingriff schafft eine kohärente Stadtlandschaft mit eigener Identität, die mit dem Massstab, der Morphologie und der Materialität des Quartiers bricht. Das Ensemble ist nach fünf Jahren Bauzeit fast fertig gestellt. Die mit Bambuspflanzungen durchsetzte Fussgängerebene vermittelt ein Gefühl von Wohlbefinden, Erholung und Freizeit.

Zu den Autoren des Wettbewerbsentwurfs, die den öffentlichen Raum, das Quartierzentrum und den gedeckten Markt gestalten konnten, kamen andere Architekten und private Träger für die Umsetzung von weiteren vorgesehenen Anlagen hinzu. Dies wirft die Frage nach einer gemeinsamen Sprache auf. Die im Entwurf gesuchte Einheit sah sich den Rentabilitätsansprüchen der Träger der Gewerbebauten gegenüber, die den Hauptanteil der Bauwerke auf der Plattform ausmachen. Auch wenn diese Realisierungen in den Details ihrer Ausführung hinter den Erwartungen der Projektautoren zurückbleiben, vermag das Ensemble seinen starken Charakter zu wahren, da alle Interventionen präzisen Regeln unterworfen sind: einer vorgegebene Volumetrie, einer Masseinheit, die auf einem Vielfachen von 66 x 495 cm aufbaut, und einer Raumdisposition, die auf einer Abwechslung von überbauten und offenen Bereichen beruht.

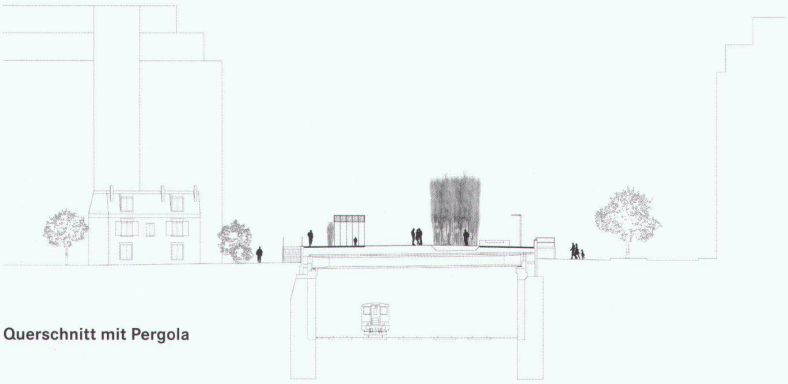
Die Aneignung durch die Benutzer des Quartiers geschieht allerdings nicht ohne Konflikte. Auch Veränderungen im positiven Sinne brauchen (wie die Pflanzungen) ihre Zeit, sowohl was die Identifikation mit dem Raum als auch die Verwurzelung neuer sozialer Gewohnheiten anbelangt.

P.T.

Baudaten:
1860 Bau der Bahnlinie Genf-Lyon
1890 Beginn der Entwicklung des Quartiers
1986 Bau der Bahnlinie Genève Cornavin – Flughafen Cointrin
1991 Ausschreibung des Wettbewerbes für die Überdachung des Bahneinschnittes
1992 Beginn der Bauarbeiten für die Überdachung
1992 Auslobung des Wettbewerbs
1997–2001 Gestaltung der öffentlichen Räume und Ausführung der Hochbauten

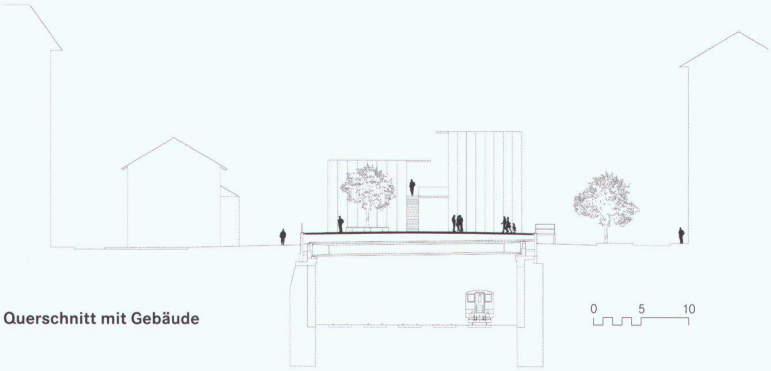
Hochbauten:
Quartierzentrum, gedeckter Markt
Architekten: P. Bonnet – P. Bosson – A. Vaucher
Bibliothek: D. Baillif – R. Loponte architectes
Werkstätten, Sozialzentrum: ADM architectes

Bauherrschaft: Stadt Genf
Architekten; Pierre Bonnet – Pierre Bosson – Alain Vaucher architectes
Mitarbeiter: Rolf Pieper, Jean-Claude Girard
Bauingenieur: Thomas Jundt
Landschaftsarchitekten: In Situ – Philippe Clochard



Querschnitt mit Pergola

| 1



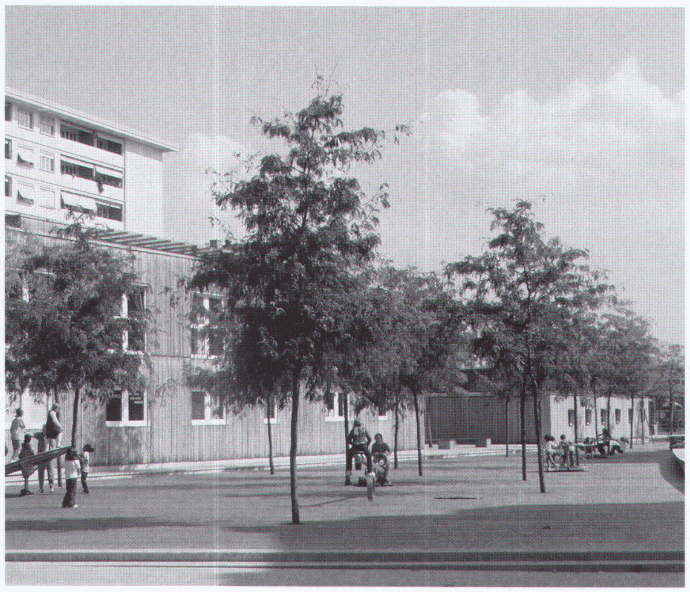
Querschnitt mit Gebäude

| 4

1–3 | Offene Bereiche mit Bäumen und Bambuspflanzungen laden zum Flanieren ein

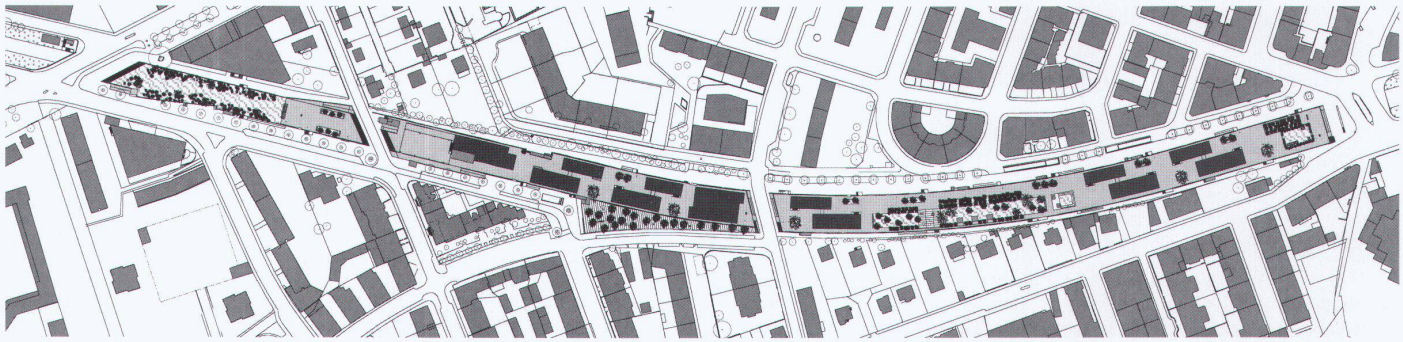
4 | Die Plattform aus der Vogelperspektive

5 | Situationsplan der 825 Meter langen Bahnüberdachung



|2

|3



|5